

Schlagzeile:

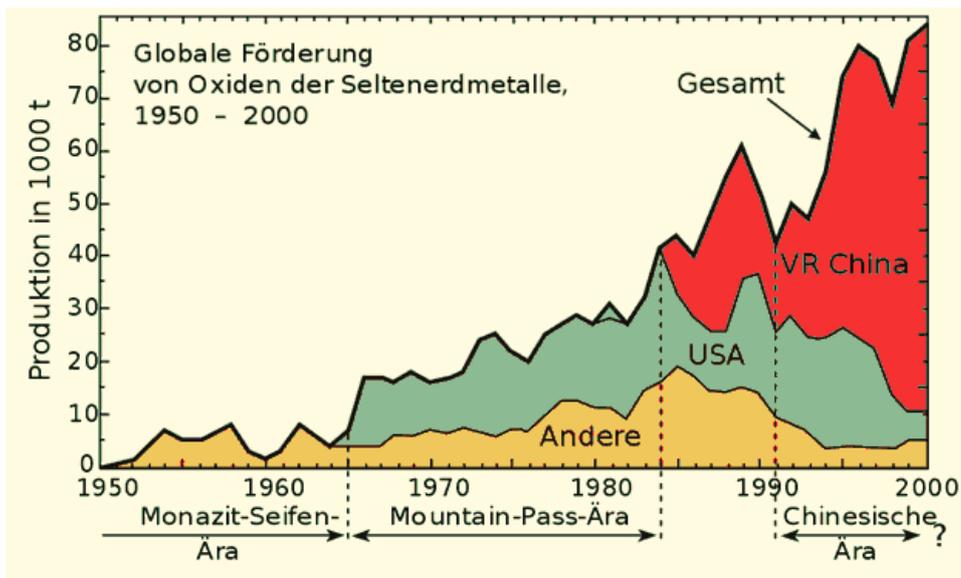
## „Hype um Elektroautos feuert das Rennen um Kobalt und Lithium an“

Ich fürchte nur, dieses sog. „Rennen“ ist schon lange gelaufen.

Während das überalternde Europa Jahre geschlafen hat und eine eigentlich visionslose altgediente deutsche Kanzlerin als sog. Vision von 1 Mio. E-Autos bis 2020 dahergelabbert hat (während gleichzeitig Kleinkinder, angestachelt von in großhubräumigen Benzinautos bzw. PS-Boliden verliebten Vätern, von Autos mit möglichst großen Anzahl von „Auspuffen“ schwärmen), hat sich China längst alle Lithiumlagerstätten weltweit gesichert.

China sitzt auch naturgegeben so gut wie allen weltweit verfügbaren „seltene Erden“ Metalle. Kobalt (Co) sowieso:

The image shows a standard periodic table of elements. The elements Scandium (Sc, atomic number 21) and Yttrium (Y, atomic number 39) are highlighted in red. The lanthanide series (elements 57-71) and actinide series (elements 89-103) are highlighted in yellow. The table includes element symbols, names, and atomic numbers.



Ich denke Europa und die deutsche Autoindustrie sowie die österreichische Autozulieferindustrie hat das Rennen schon lange verschlafen und somit auch verloren.

Da sind die mutigen Investitionen der Kreissel-Brüder eigentlich nur ein „Tropfen auf den heißen Stein“

Vor allem, weil alle europäischen Batteriehersteller von ganz wenigen Herstellern (beinahe Monopol) als Zulieferer von Akkuzellen aus Asien abhängig sind.

Die einzige Chance welche ich für uns in Europa sehe ist nicht „eine Rolle rückwärts“ (Rezept der populistischen Parteien) sondern nur die „Flucht nach vorne“:

Klotzen statt Kleckern!

Milliarden (nicht Millionen) Euro in die Entwicklung neuester Akkumulatortechnik zu investieren, die somit gänzlich andere Rohstoffe benötigen, die auch in großen Mengen preiswert verfügbar sind wie z-B Natrium, Magnesium, Kohlenstoff usw. gepaart gleichzeitig mit High-Tech Nanotechnologie (Graphene, Nanotubes usw.) und somit die herkömmliche Lithium Akkutechnik überflügelt.

(Hervorragende Ingenieure und Chemiker haben wir in Europa allemal.)

Die Autoindustrie wird das nicht tun.

Das muss offenbar wie in China von staatlicher (EU) Seite kommen

Es sollte eine EU-weite „nationale„ Kraftanstrengung sein diese Herausforderungen Chinas Paroli zu bieten und das müsste der Bevölkerung auch vermittelbar sein.

Ich fürchte nur, dass Europa sich wie die USA eher mit Zollbeschränkungen abschottet, weil die Politik unfähig ist oder sich überfordert fühlt sich den weltweiten Wettbewerb zu stellen und damit eigentlich eine Kapitulationserklärung unterschreiben, wie sie das nun bei den Strafzöllen bei Photovoltaik ja praktizieren.

So drohen und dann möglicherweise auch Strafzölle auf asiatische Akkuzellen um angeblich die europäische Autoindustrie zu schützen, was den Strukturwandel hin zur Elektromobilität nur weiter verzögert.

Mit dieser Isolation und „Vogel-Strauss-Politik“ vor der weltweiten Entwicklung aber in Wahrheit den langfristigen Untergang der westlichen Welt mit zunehmender Perspektiv- und Arbeitslosigkeit (dann auch in Deutschland) besiegeln.

Die Norweger die auf einem riesigen Erdöllagerstätten im Nordmeer sitzen (Erdölscheichs Europas) sind schlau. Sie “ stellen selbst konsequent auf Elektromobilität um und verkaufen diesen Dreck um teures Geld an uns „Deppen“ mit Benzin- oder Dieselmotoren.

Solange nicht das EU-Parlament und die EU-Kommission hier von Dornröschenschlaf nicht erwacht, haben die Norweger offenbar einen guten Grund nicht Mitglied (dieser) EU zu sein oder zu werden.